

## Zm-Info 12

© Freudenreich Feinwerktechnik

### Sehr geehrter Zm-Freund,

auch wenn bei den meisten unter Ihnen das Modellbahnhobby in den Sommermonaten nicht an erster Stelle steht, so heisst das noch lange nicht, dass in Sachen Zm nichts passiert ist. Aber bevor ich auf die Neuheiten eingehe, erstmal etwas in eigener Sache: Rundschreiben, wie die Zm-Info haben es in Zukunft immer schwerer, den Weg zu all Ihren Empfängern zu finden. Und ich habe keine Möglichkeit zu prüfen, ob jeder die Zm-Info erhalten hat oder auch nicht. Viele Provider aber auch verschiedene Software auf dem PC unterdrücken e-mails mit Mehrfachadressierung als Spam. In Kürze wird auf der website von Herrn Ahnert: [www.zm-schmalspur.de](http://www.zm-schmalspur.de) ein Diskussionsforum eingerichtet, das für Fragen und Antworten zu Zm-relevanten Problemen und für Zm-Neuheitenvorstellungen zur Verfügung stehen wird. Das Forum kann in deutscher und englischer Sprache genutzt werden. Dieses Forum wird die Zm-Info ersetzen. Sie müssen nur regelmässig in das Diskussionsforum hineinschauen, um in Sachen Zm auf dem Laufenden zu bleiben.

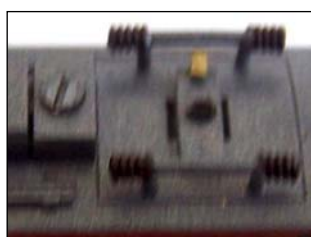
### De2/2 151 unter Dummy- Fahrleitung

Für den Betrieb auf einer Anlage mit Nachbildung einer Fahrleitung ist es wichtig, dass die obere Begrenzung des Pantos richtig justiert wird. Dazu ist es erforderlich, dass die Fahrleitung exakt 26 mm über Schienenoberkante verlegt wird. Hierfür eignet sich eine Lehre, die auf die Schienenköpfe gelegt, gerade so unter die Fahrleitung passt. Zur Höhenjustierung kann man die Ausleger an den Masten ein wenig nachbiegen, aber vor allem die Masten in den Bohrungen der Anlagenplatte herausziehen oder hineinschieben, bevor sie fest verklebt werden. Auf diesem Bild sehen Sie auch die Anwendung der #ZB473 Abdeckplatten. Achten Sie bei deren Montage darauf, dass sie das Schienenprofil nicht berührt, sonst gibt es einen Kurzschluss über die Stellschwelle, den Stelldraht zum Schienenprofil. Doch nun zur Höhenjustierung des Pantos auf der Lok: Schauen wir uns zuerst die stark vergrösserte Aufnahme des verwendeten Märklin-Pantos an. Die Holme der Unterschere sind im Fuss drehbar gelagert und über den Drehpunkt hinaus

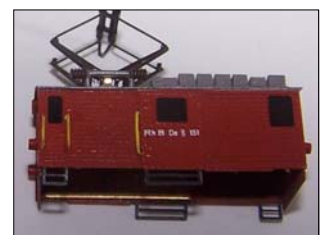


mit kleinen ineinandergreifenden Hebeln gekoppelt. Diese Koppelhebel ragen umso weiter durch den Fuss, je höher der Panto "ausgefahren" ist. Dazu hat der Fuss beidseitig viereckige Durchbrüche. Wir müssen nun nur noch dafür sorgen, dass exakt an der Stelle der Durchbrueche eine kleine Zwischenlage (Shim) ein zu weiteres "Ausfahren" der Holme verhindert. Dazu reicht es, wenn ein kleines Stück Blech, Plast oder Karton von ca. 0,2 mm Stärke (Richtwert) genau an der Stelle des Durchbruchs im Fuss zu liegen kommt. Es sollte nach Überprüfung der korrekten Höhe mit einem

Kleberpunkt fixiert werden. Aufgrund der Toleranzen kann auch mit geringfügig dickerem Material die



gewünschte Höhe erreicht werden. Für die Fixierung müssen Sie das Gehäuse der Lok abschrauben, die Schraube des Pantos lösen und die Zwischenlage einfügen. Das obere Bild links zeigt mit den gruenen Pfeilen die Stelle der Koppelhebel und Durchbrüche. Die anderen Bilder zeigen die Position der Zwischenlage. Diese Art und Weise kann man natürlich bei allen anderen Modellen mit Märklin-Panto anwenden,



wenn das damit ausgerüstete Modell unter einer funktionslosen Dummy-Fahrleitung fahren soll. Durch Entfernen des Shim ist der Originalzustand einfach wieder hergestellt. Wenn Sie sich nicht trauen, das Modell für diesen Eingriff zu öffnen, so kann man das Shim auch seitlich in den Durchbruch einschieben, ohne das Modell zu zerlegen. Das ist aber eine ziemliche Fummelei und ohne Lupe geht da gar nichts.

### Bahnhof Celerina

In Zm-Info11 habe ich Ihnen ein Bild des HO-Modells und meine ersten Studien aus Karton des Bahnhofs CELERINA vorgestellt. Mittlerweile gibt es ein erstes Vorserienmuster, das ich auf meiner Bernina-Kofferanlage platziert habe. Der Zusammenbau dieses Holzbausatzes #ZB571 ist kaum schwieriger als das Wärterhaus. Die Konstruktion des Bausatzes ist soweit fertiggestellt, dass im September die Produktion beginnen könnte. Die Laserschnitte für die Bausätze werden allerdings erst dann in Auftrag gegeben, wenn mindestens 10 Bausatz- Bestellungen vorliegen. Der Bausatz kostet EURO 40,- netto.



## Die Ge2/4 von Jens Wimmel

Sicher haben Sie beim Surfen auf Zm-relevanten Web-Seiten im SURAVA-Teil auf [www.zettzeit.ch](http://www.zettzeit.ch) das Selbstbau-Modell von Jens Wimmel entdeckt. Wirklich eine tolle Bastelarbeit angesichts der Tatsache, dass es mit der Vielfalt von Zm-Triebfahrzeugen nun wahrlich noch nicht zum Besten bestellt ist. Zugegeben, bei der Herstellung der Gehäuse-Ätzteile und des gefrästen Fahrwerkrahmens war ein wenig Rückenwind aus Sanitz im Spiel. Die Tatsache, dass Jens Wimmel aus diesen Teilen und mit viel

Improvisationsgeschick eine funktionsfähige Zm-Lok gezaubert hat, lässt NICHT daraus schliessen, dass auf Basis dieser Konstruktion ein reguläres Kleinserienmodell aus meiner Werkstatt irgendwann zu erwarten sein wird. Allein die platzbedingte Verwendung eines Märklin-Motors und der Einsatz umgespurter Märklin-Radsätze mit abweichendem Zm-Radprofil sind keine Basis für ein anspruchsvolles Kleinserienmodell. Das verwendete Schnecken-/Stirnradgetriebe im modul 0,2 lässt das Modell mit der gleichen Geschwindigkeit über die Anlage sausen, wie eine Märklin 89 oder V60, mit gleichen Getriebeeigenschaften. All dieser Warnungen zum Trotz haben mich bislang 3 Zm-Freunde beknet, Ihnen ebenfalls einen solchen Teilesatz zu fertigen.



Bevor ich mich auf dieses Abenteuer einlasse, möchte ich alle Zm-Interessierten darüber in Kenntnis setzen, damit später nicht weitere Nachbestellungen eine erneute Nachauflage erfordern. Denn ist die Fräsmaschine einmal eingerichtet, ist es fast egal, ob 3, 5 oder 9 Fahrwerke gefräst werden. Der Teilesatz besteht aus einer Ätzplatine mit den vier Wänden des Lok-Kastens, der Fahrwerk-Bodenplatte und den Kuppelstangen. Weiterhin alle Guss-Zurüsteile soweit sie aus früheren FREUDENREICH-Modellen verwendbar sind und dem Getrieberahmen mit den Zwischen-zahnradern. Ein Teilesatz wird etwa 200 - 250 EURO kosten ( das hängt von der Stückzahl ab). Zu klären wäre noch die Beschaffung der erforderlichen Märklin- Motoren und eines speziellen Märklin-Zahnrades. Der Teile-satz enthält nicht: Das Dach der Lok, die Radsätze und Kuppelzapfen, Teile für die Stromabnahme, Kupplungen, Beschriftung, Panto. Diese Teile müssten selbst beschafft bzw. improvisiert werden. Dass ich auf ein so entstandenes Bastelmodell einer Ge2/4 keinerlei Garantie geben kann, versteht sich von selbst. Eine Bauanleitung gibt es für die Ge2/4 nicht. Ich denke aber, dass Jens Wimmel auf Anfrage seine Erfahrungen gern weitergibt. Überlegen Sie sich genau, ob Sie sich auf ein solches Bastelabenteuer einlassen wollen.

Weiterhin viel Spass auf der 4,5 mm -Spur.

Harald Freudenreich

FREUDENREICH FEINWERKTECHNIK

Schwarzer Weg 1B

D-18190 Sanitz/Meckl.